

Nord beeindruckt, FSV sagt wohl Adieu

Fußball-Landesklasse: Erfurt Nord gewinnt Spitzenspiel deutlich. Kölleda plant nach Pleite beim Vorletzten für Kreisoberliga. Büßleben beinahe fehlerlos

VON JAKOB MASCHKE

SG Leinefelde/Kallmerode –
FC Erfurt Nord **0:4**

Christian Stieglitz war beeindruckt von seinem Team: „Zehn Mann haben gefehlt, darunter Leistungsträger wie Wetzold und Thiele. Dennoch so eine Leistung gegen ein Spitzenteam der Liga unter diesem Druck, sich keinen Ausrutscher erlauben zu dürfen – das ist erstaunlich“, lobte der Trainer des FC Erfurt Nord seine Mannen nach dem 4:0 beim bis dato Dritten.

Beeindruckend war auch die Tatsache, dass der Tabellenzweite trotz der zehn Ausfälle mit 18 Spielern ins Eichsfeld fahren konnte. Er hatte sich eine körperbetont-lauernde Taktik zurechtgelegt – die schon beim Führungstreffer voll aufging: Gegen intensiv pressende Leinefelder ergaben sich Räume, die Kolpar mit schnellem Tiefenpass nach Befreiungsschlag und Wolfersdorf mit Ablage auf den zum 0:1 vollegenden Weichert optimal nutzten (11.). Das 0:2 bereiteten



Hinten zweikampfstark, wie hier Max Stolpe (rechts: Sebastian Dötsch), vorn effizient: Erfurt Nord siegte 4:0. FOTO: GEORG W. LEONHARDT

Trainer Mario Wisocki nach dem gemessen an den Formkurven der Kontrahenten doch etwas überraschenden Auswärtssieg rundum zufrieden. Siemerode hatte schließlich zuvor in der Rückrunde noch gar nicht, die Blau-Weißen dagegen schon dreimal verloren. Doch in einem Duell mit zwei taktisch sehr gut agierenden Mannschaften setzte sich jene durch, die mit Richter und Gunkel das überragende Innenverteidigerduo auf ihrer Seite hatte. So reichte ein Geniestreich von Tschirschky, der den Ball aus gut 25 Metern mit links in den Winkel hämmerte (35.), für den knappen Erfolg. Bis auf einen strammen Schuss von Aschenbach, den Apitius trotz beim Warmmachen erlittener Fingerverletzung entschärfte, war von Siemerode offensiv nicht viel zu sehen.

Eintracht Sondershausen II –
FSV Sömmerda **0:1**

Ebenfalls minimalistisch kam der FSV Sömmerda zu drei Auswärtspunkten. „Der Sportplatz in Jecha ließ nicht viel gepfleg-

17.08.2019

Wolfersdorf mit schnellem Einwurf und Maiele mit Kopfballverlängerung vor – Kolpar narrete einen Gegner und schob ein (31.).

Mit wütenden Angriffen versuchte Leinefelde dem Spiel in der zweiten Hälfte noch eine Wende zu verleihen. Doch diese versandeten oder wurden kläglich zu Ende geführt. Das 0:3 Weicherts, wieder nach schnellem Einwurf, war die Entscheidung (54.), das Kontertor von Menz der klare Endstand (75.) – der sich in der Schlussphase noch hätte erhöhen können.

SSV 07 Schlotheim –
FSV 06 Kölleda

5:0

„Das war's“, stellte Kölledas Trainer Matthias Friedrich fest. „Jetzt geht es für uns nur noch darum,

uns mit Anstand aus der Landesklasse zu verabschieden.“ Angesicht der deutlichen Pleite im Kellerduell beim bis dato Vorletzten blieb Friedrich nichts anderes übrig, als das Schicksal Abstieg – obwohl rechnerisch noch abwendbar – schon zehn Spiele vor Saisonende anzuerkennen.

Wieder einmal hatten die Kölledaer spielerisch gute Ansätze gezeigt, vor der Pause gar die besseren Akzente gesetzt. Doch das Toreschießen will ihnen in ihrer zweiten und vorerst wohl letzten Landesklasse-Saison einfach nicht recht gelingen. Zeiße (7.) und Varga (17.) zielten haarscharf drüber, bei Patalenzkis Versuch nach Vargas toller Vorarbeit klärte ein Schlotheimer Abwehrspieler gerade noch auf

der Linie. Da nützte es auch nichts, dass Torwart Farkas sein Team pushte, indem er einen Elfmeter ganz stark parierte (8.).

Ein einfacher Ballverlust leitete Schlotheims Führung ein (38.), nach Vargas Pfostentreffer und Patalenzkis knapp vorbeigesetztem Schuss war Tahers Kontertor zum 2:0 (66.) schließlich der Sargnagel für die bis dato herzhaften Bemühungen der Gäste. Diese ergaben sich dann in ihr Schicksal und kassierten drei weitere Gegentore.

An der Lache/Concordia –
SV Wüstheuterode

4:1

Nach dem glücklichen 1:0 in Büßleben hat Aufsteiger An der Lache/Concordia mit einem

weiteren Sieg nachgelegt und ist wieder auf Rang drei geklettert. „Wobei das Ergebnis den Verlauf nicht widerspiegelt, denn Wüstheuterode war am Anfang besser und war am Ende dann einfach frustriert“, gestand Lache-Coach Carsten Helzig ein.

Ein böser Fehlpass von Weis schickte Fromm auf die Reise, der zum 0:1 traf (10.). Die Platzherren blieben fahrig, ein erneuter Fehler im Spielaufbau hätte fast das 0:2 bedeutet. Erst nach 20 Minuten spielte sich Helzigs Mannschaft frei, bei den Versuchen von Schwarz und Werner klärte aber jeweils ein Wüstheuteröder auf der Torlinie. So war der Ausgleich von John nach Vorarbeit von Steinmetz und Werner über links folgerichtig (34.), der 1:1-

Pausenstand trotz erneuter Gästechance durch Fromm, die Schoepe vereitelte, gerecht.

Knackpunkt der Partie war ein Foulelfmeter für die Gäste kurz nach der Pause, den Schoepe gegen Thunert parieren konnte. Danach rissen die Zoopark-Kicker die Spielkontrolle an sich. Joker Rümpler traf mit seiner ersten Aktion herrlich in den Winkel (56.), Weis aus 30 Metern ebenfalls (64.). Koppes Kullerball ließ Torwart Reinhardt zum 4:1-Endstand passieren (89.).

SV Grün-Weiß Siemerode –
SV Blau-Weiß Büßleben

0:1

„Das war endlich mal wieder eine Top-Mannschaftsleistung ohne größere Fehler“, war Büßlebens

ten Fußball zu“, meinte der nach einer Verletzung zurückgekehrte Kapitän Martin Fritsche nach dem Erfolg beim zuvor punktgleichen Aufsteiger.

Entsprechend sahen die Zuschauer kaum Kombinationen, dafür viele lange Bälle hin- und herfliegen. Für den Treffer des Tages sorgte mit Häse ein Spieler, der eigentlich zumeist im Sömmerdaer Kreisliga-Team aufläuft. Er lauerte bei einem Eckball an der Ecke des Fünfmeters und traf per Direktabnahme (40.). Erst in der Schlussphase wurden die Gastgeber in der Offensive aktiver, doch Sömmerda ließ nichts Gefährliches zu. Stattdessen hätte mit Savic ein weiterer Spieler aus der FSV-Zweiten treffen können, war im Abschluss aber zu verspielt.